

Die Richtkrone weht

Wasserturm des RAW wird umfassend saniert

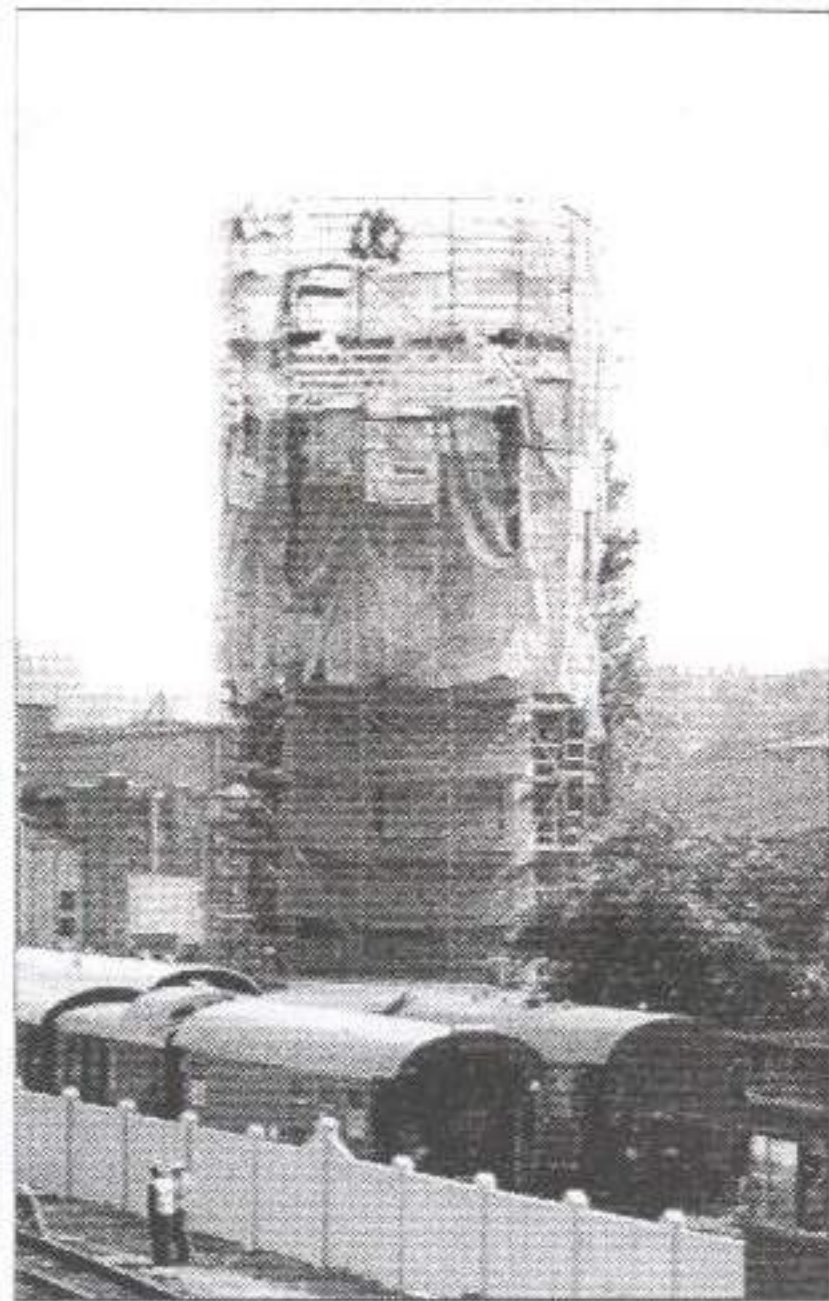
Umfassend saniert wird der seit mehreren Wochen eingerüstete Wasserturm des RAW unterhalb der Langen Brücke. Seit einigen Tagen weht die Richtkrone und verkündet, daß die Arbeiten gut vorangegangen sind.

An dem um die Jahrhundertwende aus gelben Klinkern errichteten Turm hatte der Zahn der Zeit kräftig genagt. Der Turmkopf mit dem ausgemauerten Stahlfachwerk wird in seiner ursprünglichen Form völlig erneuert und erhält auch wieder ein Schieferdach. Der große Wasserkes- sel hatte Rost angesetzt. Um ihn auf- zuarbeiten, mußte der immerhin 15 Tonnen wiegende Koloß aus dem Turm herausgehoben werden. Im Verein mit der Firma Klocke, die den Korrosionsschutz vornahm, bewäl- tigten RAW-Mitarbeiter die Stahlar- beiten, für das eigentliche Bauwerk

zeichnet die auf denkmalpflegeri- sche Objekte spezialisierte Firma Schulze und Dreger aus Potsdam verantwortlich. „Wir denken, daß Anfang Oktober die Rüstung fallen wird“, erklärte uns Dieter Röbbig, Planungsingenieur für Grundmittel- bau im RAW.

Der 70 000 Liter fassende Turm kann damit weiterhin dem Zweck gerecht werden, zu dem er einst er- baut wurde: Zur Versorgung des 1838 gegründeten Reichsbahnaus- besserungswerkes mit Brauchwas- ser, das er aus betriebseigenen Brun- nen erhält und speichert. Einst dien- te er auch zur Versorgung der Dampflokomotiven.

Für die Sanierung des Gebäudes, das zur Aufnahme in die Liste der technischen Denkmale vorgesehen ist, stellte die Landesregierung Mit- tel zur Verfügung. Op



Wasserturm unterhalb der Langen Brücke: Im Oktober soll die Rüstung fallen. Foto: Simone Thomas